



Inhalt

Seite 1

Wort des Präsidenten

Seite 3

Aus dem Gemeinderat

Seite 6

Verein «iische Park»

Seite 7

Spielplatz Ried-Mörel

Seite 8

Rede zum 01. August

Seite 11

Holzschlag

Seite 12

Feuerwehrrauptübung

Seite 13

Reglement betreffend Lärm-
bekämpfung und Verkehr

Seite 14

Gmeiwärch am 02. November 2019

Seite 15

- Agenda
- In Memoriam
- Gratulationen
- Statistik

Wort des Präsidenten

Geschätzte Bevölkerung

Werte Gäste der Gemeinde Riederalp

Der Sommer verabschiedet sich langsam und die Farbenpracht des Herbsts macht sich bemerkbar. Für mich persönlich, eine der schönsten Jahreszeiten. Ein Spaziergang in unserer Alpenwelt ist ein Erlebnis und den Duft unserer Alpenflora einzusatmen, um vom Alltagsstress wieder Kraft zu tanken.

Erfreulich ist auch, dass wir auf der Moosfluh zurzeit keine Bewegungen mehr haben und hoffen, dass wir im Frühjahr 2020 den Wanderweg Alter Stafel wieder öffnen können.

Der Gemeinderat konnte diesen Sommer die budgetierten Projekte grösstenteils in Angriff nehmen. Eines der wichtigsten Projekte ist sicher das Trink - und Löschwasser Greich - Goppisberg. Ebenso hofft der Gemeinderat, dass wir diesen Herbst die Briggerquelle wieder in unser Trinkwassernetz aufnehmen können.

Was sich ein wenig verzögert, sind die Strassenlampen in Ried-Mörel und Goppisberg, da die ENBAG mit den Arbeiten im Rückstand ist. Jedoch hoffen wir bis kommenden November auch dieses Projekt abzuschliessen.

Tragen wir auch Sorge zu unseren Vereinen, die bereit sind für unseren Ort etwas beizutragen und zu organisieren. Hier möchte ich mich beim Ski - und Sportclub Riederalp bedanken für das organisierte Älplerfest 2019, welches ein grosser Erfolg war. Ebenso gratuliere ich dem Challenclub Riederalp für das 30-jährige Jubiläum und wünsche ihnen für den Jubiläumsanlass am 6. und 7. September 2019 viel Erfolg.

In diesem Infoblatt möchte ich speziell noch einige Worte über Leonhard Schwery niederlegen, der am 30. August 2019 seinen letzten Arbeitstag hatte und in den ersehnten Ruhestand gehen kann. Lendi war fast 40 Jahre auf der Gemeinde als Gemeindeschreiber und als Registerhalter tätig und hat vor allem in den letzten Jahren eine der wichtigsten Aufgaben in der Gemeinde innegehabt, nämlich das Steuerwesen. Er war verantwortlich für die Parkkontrolle in den Dörfern, so wie für alle Abstimmungen. In dieser Zeit hatte er mit vier Gemeindepräsidenten/innen namentlich mit Hans Kummer, Sepp Bürcher, Graziella Walker und mit mir zu tun. Mit Sicherheit könnte er viel erzählen was er in diesen 40 Jahren alles erlebt hat. Die Fusionierung der drei Gemeinden war sicher eine der grössten Herausforderungen in unseren Dörfern. Seine langjährige Erfahrung war bestimmt hilfreich für die Fusion. Weiterhin wird er einige Stunden im Monat für uns als Registerhalter tätig sein bis die eidgenössische Grundbuchvermessung abgeschlossen ist. Es war sehr wichtig für uns, dass uns Lendi diesbezüglich zugesagt hat.

Im Namen der Bevölkerung danken wir dir herzlich für deine geleistete Arbeit und wünschen dir in deinem neuen Lebensabschnitt nur das Beste, viel Zeit mit deinen Liebsten und gute Gesundheit.

Ich wünsche allen einen sonnigen und farbenfrohen Herbst.

Gemeindepräsident
Albrecht Peter

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 30.04.2019

- Das Projekt der Einstellhalle auf der Riederalp wird im Rat thematisiert. Insbesondere geht es um Verhandlungen bzgl. der Nähbaurechte der angrenzenden Eigentümer.
- Die Deklassierung der NG1005 (Ried-Mörel, Seilbahnstrasse) vom Kanton an die Gemeinde für das Dorfplatz-Projekt schreitet gut voran. Der Gemeinderat ist mit dem Vorschlag des Kantons einverstanden und genehmigt diesen.
- Offerten und Pläne für die Neugestaltung des Spielplatzes in Ried-Mörel werden im Gemeinderat besprochen. Es wird entschieden, den Auftrag an eine Firma aus Thun zu vergeben. Die neuen Geräte sollen sofort bestellt werden, damit die Kinder so bald als möglich wieder spielen können.
- Der Unterhalt der Wässerwasserleitungen gibt im Rat zu reden. Des Öfteren kommt es diesbezüglich zu Schwierigkeiten. Der Gemeinderat entscheidet, mit den Beteiligten eine Ortsschau durchzuführen, um gemeinsam eine adäquate Lösung zu finden.
- Die zusätzlichen Abklärungen bzgl. der Mutation, Tausch und Dienstbarkeiten im Gebiet Nieschbord bzgl. eines Zugangsweges ergaben, dass der Gemeinderat dieser zustimmen kann, wofür er sich auch entscheidet.

Sitzung vom 21.05.2019

- Ein Änderungsgesuch wird im Gemeinderat besprochen und genehmigt.
- Die Verlängerung eines Baugesuchs wird im Rat thematisiert. Weitere Abklärungen sind notwendig, bevor der Gemeinderat die Verlängerung bewilligen kann
- Das Näherbaurecht bzgl. des Neubaus der Einstellhalle auf der Riederalp wird besprochen. Sobald die Gemeinde das Näherbaurecht erhält, können das Baugesuch vorbereitet und die Termine festgelegt werden.
- Ein Gesuch um Aufbruchbewilligung der Swisscom (Schweiz) AG in der Region Alpenrose wird vom Gemeinderat bewilligt.
- Zwei neue Betriebsbewilligungen werden im Rat beraten und bewilligt.
- Diverse Gesuche für Fahrbewilligungen liegen auf dem Tisch. Die Bewilligungen werden vom Gemeinderat gemäss geltendem Reglement erteilt.
- Die neuen Trinkwasser-Anschlüsse resp. die Sanierung derer in der Region Sigrischtuschiir wird im Gemeinderat diskutiert. Die Eigentümer werden mit Plan und Offerten angeschrieben. Die Kosten werden auf die Eigentümer verteilt, da es sich um Privatleitungen handelt.
- Die Bewilligung für den Stoneman-Glaciara wird wie auch im Vorjahr vom Gemeinderat bewilligt, sofern die Strecke keine Änderungen erfährt.
- Die Offerten für die Baumeisterarbeiten für den Spielplatz in Ried-Mörel sind eingetroffen. Der Auftrag wird vergeben und die Arbeiten sollen so bald als möglich beginnen.
- Der ehemalige Gemeinderat wird nicht mehr Mitglied im Wasserwirtschaftsverband sein. Krüger Steve wird ab sofort dessen Nachfolge antreten.
- Die Forststrasse Bodu – Binna bleibt weiterhin geschlossen. Die Betroffenen werden von der Gemeinde angeschrieben und erhalten die Möglichkeit, an kontrollierten Tagen die gefährlichen Stellen zu passieren.
- Die Traktanden für die Urversammlung vom 17.06.2019 werden definiert und vom Gemeinderat verabschiedet. Die Einladungen werden fristgerecht am 24.05.2019 verschickt.

- Für die Mittwoch-Messe muss in Ried-Mörel ein neuer Sakristan gesucht werden. Die Gemeinde wird einen entsprechenden Anschlag anbringen.
- Einige Fenster im Schulhaus Ried-Mörel sind sehr umständlich zu öffnen für eine gründliche Reinigung. Ein Fensterbauer soll für einen möglichen Umbau der Fenster angefragt werden.
- Der Besuch der Partnergemeinde Bottighofen wird im Januar 2020 stattfinden.
- Die Jahresrechnung 2018 inkl. Revisionsbericht wird vom Revisor präsentiert und vom Gemeinderat gutgeheissen und verabschiedet.
- Der Gemeinderat beschliesst zu Beginn der Sitzung, ein zusätzliches Traktandum «Löschwasserversorgung Greich Goppisberg 1. Etappe» aufzunehmen, da der Vergabeentscheid von besonderer Wichtigkeit ist.

Sitzung vom 11.06.2019

- Der Gemeinderat befürwortet im Grundsatz ein Photovoltaikanlage-Projekt, welches im Rat vorgestellt wurde. Diverse offene Punkte müssen vor einem definitiven Entscheid noch erörtert werden.
- Ein Gesuch für eine Helikopter-Flugbewilligung wird im Rat besprochen und unter Auflagen bewilligt.
- Eine Anfrage für eine neue Fahrzeugbewilligung wird im Gemeinderat nicht bewilligt, da die Bedingungen für deren Ausstellung nicht erfüllt werden.
- Die Steueraufteilung mit einer Nachbargemeinde wird im Rat besprochen. Man ist nicht bereit, etwas an der aktuellen Situation zu ändern.
- Das Dossier eines Freizeit-Projekts wird im Gemeinderat detailliert geprüft. Die Gemeinde wird das Projekt unterstützen und ebenfalls einen Sponsoringbeitrag sprechen.
- Eine Anfrage für die Nutzung oder den Erwerb von Gemeindeboden wird im Rat thematisiert. Es wird entschieden, den Boden zur Nutzung zur Verfügung zu stellen aber nicht zu verkaufen.
- Das Aufstellen von Kameras für ein Forschungsprojekt wird im Rat disputiert. Der Gemeinderat entscheidet sich aus Datenschutzgründen gegen das Aufstellen solcher Kameras.
- Der Gemeinderat entscheidet sich gegenwärtig gegen eine Mitgliedschaft bei der Energieberatung Oberwallis. Man lässt es offen, evtl. zu einem späteren Zeitpunkt beizutreten.
- Das e-Mob Projekt (z.B. Elektroautos) ist für den Gemeinderat zurzeit kein Thema und man wird sich hier nicht beteiligen.
- Ein Baurechtsvertrag auf der Riederalp wird erneut traktandiert, da das Grundbuchamt weitere Angaben benötigt, um diesen einzutragen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und genehmigt den Protokollauszug.
- Das Inkasso der Tourismusförderungstaxe läuft derzeit über die Gemeinde. Der Gemeinderat entscheidet, dieses künftig wie in allen anderen Gemeinden der Aletsch Arena über die Aletsch Arena AG abzuwickeln.

Sitzung vom 25.06.2019

- Der Gemeinderat bespricht erneut ein Photovoltaikanlage-Projekt und befürwortet dieses im Grundsatz. Klarere Fakten und weitere Varianten sollen bis zur nächsten Sitzung bereit sein, damit ein definitiver Entscheid getroffen werden kann.
- Ein Gesuch für eine Fahrbewilligung eines mobilen Baustellenkrans wird im Rat disputiert. Es wird beschlossen, für Fahrzeuge dieser Art keine Fahrbewilligungen auszustellen.

- Immer wieder kommt es vor, dass gutes Heu in der Grünabfuhr landet. Die zuständigen Gemeinderäte werden sich darum kümmern und man wird versuchen, die Leute diesbezüglich zu sensibilisieren.
- Der Wanderweg Blausee-Biel musste instand gestellt werden. Eine Baufirma, die gerade vor Ort war, hat die Arbeiten hervorragend ausgeführt.
- Ein Gesuch um Ratenzahlung fälliger Gemeindesteuern wird im Gemeinderat besprochen. Man einigt sich darauf, mit dem zuständigen Amt eine entsprechende Vereinbarung auszumachen.
- Der Gemeinderat beschliesst, der Verwaltung die Möglichkeit zu bieten, Überstunden entweder ausbezahlt zu bekommen oder diese als Freitage zu kompensieren.

Sitzung vom 16.07.2019

- Die an der letzten Sitzung besprochene Photovoltaikanlage in Ried-Mörel ist erneut Thema im Gemeinderat. Weitere Abklärungen und weitere Fakten sind notwendig. Es wird entschieden, zeitnah eine klärende Sitzung abzuhalten.
- Ein Gesuch um Förderbeitrag gemäss dem Reglement zur Förderung erneuerbarer Energien und der rationellen Energienutzung wird behandelt und abgelehnt, da das Reglement nicht eingehalten wurde.
- Eine Liegenschaft in Ried-Mörel, die zum Verkauf angeboten wird, stösst beim Gemeinderat nicht auf Interesse. Man sieht keinen Handlungsbedarf.
- Die Steueraufteilung mit einer Nachbargemeinde wird erneut im Rat besprochen. Man nimmt die aktuelle Situation zur Kenntnis und wird keine weiteren Schritte unternehmen.
- Ein Gesuch um Ratenzahlung fälliger Gemeindesteuern wird abermals im Gemeinderat besprochen. Man wird das zuständige Amt anschreiben, da dieses verpflichtet ist, Lösungsvorschläge zu unterbreiten.
- Die Räumung vom Alpweg Egga-Schweiben infolge Sturmschäden wird im Rat besprochen. Die entsprechende Rechnung wird beglichen und 1:1 den Eigentümern in Rechnung gestellt.
- Das Thema «Foxtrail» gibt im Gemeinderat zu reden. Weitere Abklärungen sind auch hier notwendig, um einen Grundsatzentscheid fällen zu können.
- Ein Gesuch eines Vereines für ein Freizeit-Projekt wird im Gemeinderat geprüft. Die Gemeinde unterstützt das Projekt mit einem Darlehen.
- Die Preisschilder für allfällige Zusatzkurse der Aletsch Bahnen AG sind eingetroffen und werden im Rat disputiert. Derzeit kann an der Lage nichts verändert werden. Man will aber weitere Möglichkeiten prüfen.
- Die Finanzierung des Schulmaterials der Primarschule Ried-Mörel wird künftig anders geregelt. Die Eltern werden entlastet und Kanton und Gemeinde übernehmen die Kosten.
- Ein Angebot für den Service und die Wartung der Entsorgungsanlagen wird im Gemeinderat gutgeheissen. Ein Vertrag wird hierfür unterschrieben.
- Die Pensionierung eines langjährigen Angestellten der Gemeinde wird im Rat behandelt. Der Gemeinderat wird ein gebührendes Abschiedsgeschenk organisieren, um das wertvolle und hochgeschätzte Engagement zu honorieren.
- Das Gesuch für diverse Bewilligungen im Rahmen des Älplerfestes ist eingetroffen und wird vom Gemeinderat gutgeheissen.

Verein «iische Park»

Verein „iische Park“ für das Areal Alpenrose Riederalp

Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt das Areal Alpenrose im Sommer attraktiv zu nutzen.

Als erste Projekte konnten wir einen Pumptrack und einen Singeltrail realisieren. Weitere Projekte sind geplant.

Für unsere Projekte sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen, besuchen sie unsere Webseite:

www.iischepark.ch

Wir danken für jeden Beitrag recht herzlich.

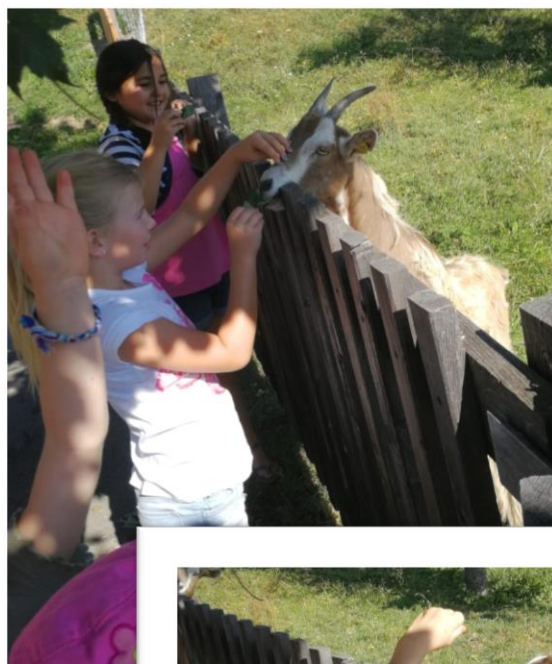


Verein "iische Park"
Thomas Wenger
Bahnhofstrasse 31
CH-3987 Riederalp
+41 27 927 42 63
www.iischepark.ch



Neuer Spielplatz Ried-Mörel

Hier einige Impressionen des neuen Spielplatzes in Ried-Mörel:



Rede zum 01. August von Sophie Bucher & Heynen Jascha

Jascha: Bevor wir diese Rede halten, wird danke gesagt. Danke an den Gemeindepräsidenten (Peter Albrecht) danke für die Möglichkeit, diese Rede überhaupt halten zu dürfen, und danke dafür, dass Herr Albrecht sie heute zum ersten Mal hört. Uns nicht nur das Mikrophon zu überlassen, sondern auch voller Vertrauen keine Ahnung zu haben, was auf ihn und seine Gäste zukommt, das erfordert Mut und Vertrauen und verdient Respekt und Anerkennung!

Meine Damen und Herren - Hallo!

es freut uns ausserordentlich, Sie alle hier inmitten der fantastischen Szenerie der Riederalp anzutreffen, es freut uns, hier stehen zu dürfen und Sie alle kennenzulernen - jeden einzelnen von Ihnen an diesem wundervollen ersten August 2019. Und wie es der Anstand bei solchen Treffen nun einmal gebietet, möchten wir uns hier in aller Höflichkeit zuerst einmal vorstellen:

Wir beide sind die Schweiz, sehr erfreut.

Nun, es kann gut sein, dass Ihnen dieser Name im ersten Moment nicht so viel sagt - oder aber im Kopfkino wird ein Film eingelegt. Ein Blockbuster gefüllt mit Schoggi und Steuern, mit Taschenmesern und Tratschtanten, mit Uhrwerken und Urversammlungen. Und um in diesen dichten Dschungel aus Klischees und Wahrheit ein wenig Klarheit zu bringen, um Ihnen die Schweiz in all ihren Facetten und in aller Ehrlichkeit näherzubringen, erzählen wir doch ein bisschen von uns!

Sophie: Wir sind ein kleines, hübsches Land in der Mitte von Europa mit einer aufregenden und vielfältigen Vergangenheit. Waren wir doch einst Söldner in italienischen und französischen Kriegen, sind wir heute *die* Diplomatie-Nation par excellence. Weltweit sind wir als Vermittler in politischen Verhandlungen im Einsatz, um durch unsere Neutralität brenzlige Situationen zum Guten zu wenden. Als Geburtsort des Roten Kreuzes und als Sitz der UNO sehen wir es als unsere Aufgabe, die Welt zu einer besseren zu machen, und andere Länder dabei zu unterstützen, dasselbe zu tun. Doch nicht nur auf internationaler Ebene sind wir um Wohlwollen und Sorgfalt bemüht, auch im Privaten lassen wir es uns nicht nehmen, dem anderen so freundlich und zuvorkommend wie nur möglich zu begegnen. Ob wir nun einem Touristen erklären, wie man "Chuchichäschtli" wirklich ausspricht oder wer denn jetzt die Rechnung für das Abendessen übernehmen *darf*, als Schweizer sind wir stolz auf unsere Courtoisie und unsere Diskretion. Und dies durchaus berechtigt: Dank einigen der prestige-trächtigsten Hotelschulen der Welt und einem einzigartigen Panorama erweist die Schweiz ihrem Ruf als Traumdestination und Tourismus-Hochburg alle Ehre. Der Austausch mit Menschen aus anderen Kulturen und das Erarbeiten von Kompromissen für ein friedliches Zusammenleben sind tief in unserer DNA verankert, und wir sehen es als unser Privileg, ein kleines, aber wichtiges Zahnradchen in einer grossen Patek Philippe sein zu dürfen.

Jascha: So unfassbar reibungslos und höchst effizient besagtes Zahnradchen Schweiz von aussen betrachtet auch arbeiten mag, jeder Schweizer weiss, dass es innerhalb unseres

idyllischen Demokratieparadieses auch ganz anders zu und her gehen kann, denn: Bei aller Höflichkeit, bei allem Respekt und bei jeglicher Form der Toleranz: Die Schweiz streitet sich, und sie streitet sich gern. Von der Kommentarsektion von Blick und 20-Minuten online über das Schlachtfeld der SRF-Arena bis hin zu den höchsten Emporen von National- und Ständerat wird gezankt, gestichtelt, gesprochen, geschrien, gestritten.

Vielleicht, weil wir eine Paradenation sind, in der mann - und seit bald fünfzig Jahren auch frau, wurde langsam mal Zeit - mitreden darf und es damit nur logisch ist, dass sich innerhalb der verschiedenen Bevölkerungsschichten und Interessengruppen eine grössere Meinungskluft bildet, als in anderen, wesentlich elitärerem und indirekteren Demokratien. Oder, natürlich wesentlich patriotischer und damit einhergehend auch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zutreffender: In uns pulsiert noch heute das brodelnde Blut unserer kämpferischen Vorfahren, die sich einst gegen Unrecht und für Freiheit einsetzten. Von der Kommentarseite von Blick und 20-Minuten online über das Schlachtfeld der SRF-Arena bis hin zu den obersten Emporen von National- und Ständerat nehmen sich Schweizerinnen und Schweizer Tag für Tag diese Freiheit, sie nehmen sich diese Freiheit gerne und das ist gut so!

Sophie: Was wir Schweizer an der Schweiz sonst noch schätzen, ist natürlich das eine: Pünktlichkeit. Klar, das tönt schon ziemlich nach "Bünzli-Schwiizer", aber mit einer der pünktlichsten Bahnen der Welt zu reisen, darauf kann man schon stolz sein. Sowieso ist die Schweiz ein sehr mobiles Land: Ob zu Fuss, auf dem Velo oder mit dem Zug, man ist immer gut vernetzt. Dieses Netz lässt sich aber noch weiter ausbauen. Schon heute pendeln viele Menschen mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit, aber zusammen können wir noch einiges verbessern in Sachen nachhaltiger Mobilität. Wie so vieles in der Schweiz sind nämlich auch die Landschaften von einer reichen Diversität geprägt: Unsere Seen, Wälder, Berge und Gletscher sind nicht nur Touristen vorbehalten. Gerade hier auf der Riederalp, wo wir die Gletscherschmelze mit eigenen Augen beobachten können, ist es von extremem Wert, die Ferien mal nicht im Ausland, sondern hier zu verbringen, aus Wertschätzung und aus Respekt gegenüber der Region, die wir unser Zuhause nennen.

Jascha: So fortschrittlich und globalisiert dieses Zuhause auch sein mag, mit all ihrer Mobilität und Schnelligkeit, die Schweiz bleibt URCHIG, und sie setzt Akzente. Nicht nur mit dem vollen Geschmack von Walliser Rotwein, in sanft geschwungenen, sonnigen Hügeln gereift, nicht nur mit würzigem Fonduekäse und nicht nur mit geographischen Wahrzeichen, die sich ihren markanten Weg in Form von Toblerone in die Herzen und Wohlfühlbäuchlein so vieler bahnen. Die Schweiz setzt auch sprachlich Akzente. Wir schaffen es, miteinander zu kommunizieren, durch alle Sprachbarrieren hindurch. Und damit meine ich nicht in erster LINIE die Herausforderung und das Wunder der heiligen Viersprachigkeit, sondern all die Male, wo der Zürcher beim Walliser nachfragen muss, was eine „Porta“, ein „Gintschet“, der „Geifetsch“, der „Schwänkil“ oder ein „Natel“ ist und jedes Streitgespräch epischen, nein, biblischen Ausmasses darüber, was denn jetzt richtig ist: Chäs oder Ches. Kurzum: Irgendetwas muss schief gelaufen sein beim Turmbau zu Basel - umso mehr grenzt es also fast schon an ein Wunder, dass wir einander auf solch vielfältige Weise zu begegnen

vermögen. Apropos Vermögen, gutes Stichwort: Die Schweiz ist reich, an Finanzen, an Tradition, an Möglichkeiten.

Sophie: Geographisch gesehen stehen wir zwar im Schatten von Deutschland, Frankreich und Co., wir können es aber in vielerlei Hinsicht mit den grossen Nationen dieser Welt aufnehmen. Wir sind dynamisch. Wir sind fortschrittlich. Wir sind innovativ. Dank einem stabilen politischen und finanziellen System ist es uns möglich, die Wissenschaft stetig voranzutreiben. International nehmen wir deshalb eine wichtige Rolle ein, sei das im Bereich der Medizin-Technologie oder in Sachen umweltfreundlichere Solarzellen (wer hätt's erfunde?). Wir haben das Privileg, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir haben die finanziellen und technischen Mittel, etwas bewegen zu können, und sei das nur im kleinen Schweizer Rahmen. Albert Einstein hat einmal gesagt: "Probleme kann man niemals mit derselben Denkwiese lösen, durch die sie entstanden sind." Als Schweizerinnen und Schweizer haben wir die Chance, in anderen Menschen die Freude am Kreieren von neuen Lösungen zu wecken. Wie bereits in so vielen anderen Bereichen, können wir auch hier Vorreiter für eine grünere, bessere Zukunft sein. Vor drei Tagen war der "Earth Overshoot Day", das heisst der Tag, an dem die Menschheit mehr natürliche Ressourcen verbraucht hat, als die Ökosysteme der Erde in einem Jahr regenerieren können, so die NZZ. Als Schweiz können wir unser kleines Plus dazu beitragen, dass dieser Tag nicht schon im Juli stattfindet.

Dafür müssen wir mutig sein, Wagnisse eingehen, Dinge ausprobieren und uns selbst herausfordern. Unser Potential ist noch längst nicht ausgeschöpft. Zusammen können wir Platz schaffen für die wichtigen Veränderungen, die es in unserer Zeit braucht. Wir werden uns weiterhin grösste Mühe geben, unser Verhalten und unsere Meinungen zu hinterfragen und uns für die Zukunft zu interessieren und zu engagieren. Wir sind nämlich unglaublich froh und dankbar, hier leben zu dürfen. Wir, das sind wir alle. Schweizerinnen und Schweizer, die gleichzeitig Teil eines grossen Ganzen sind, das man schützen und achten muss.

Jascha: Sophie und ich, Gemeindepräsident Peter Albrecht und auch Sie, liebe Gäste, wir alle sind höflich, aber streiten uns gern, sind fortschrittlich und vorsichtig, vielsprachlich und vielschichtig, pünktlich und detailverliebt, sagen Chäs und Ches und fromage und so vieles mehr, sind die vielen perfekten Zahnrädchen, die diese wunderschöne Patek Philippe ausmachen, sind das Umfeld und die Umwelt, kurzum: Wir alle sind die Schweiz, und es liegt an uns, eine Schweiz zu sein, auf die wir stolz sein können - und obwohl wir hier etwas mutiger, da ein wenig ruhiger, dort ein wenig selbstbewusster sein können, denke ich dennoch, dass wir auf einem guten und dem richtigen Weg sind.

Meine Damen und Herren, man sagt, dass man aus jedem Vortrag und jeder Rede, egal welcher Länge oder welcher Prägnanz, maximal drei Kern-Aussagen mitnehmen kann.

Hoffentlich merken Sie sich am Ende dieser Rede mindestens eine: Sophie und ich, Gemeindepräsident Peter Albrecht und auch Sie, liebe Gäste - Wir alle sind die Schweiz, das schönste Plus der Welt - und darauf lasst uns anstossen!

Holzschlag

Holzschläge und Pflegeeingriffe im öffentlichen oder Privatwald, erfordern eine forstliche Bewilligung der Dienststelle.

Der Gesuchsteller kontaktiert den Revierförster, um eine Erlaubnis für den Holzschlag zu erhalten.

Der Revierförster nimmt die Anzeichnung der zu fällenden Bäume vor.

Im Privatwald kann der Eigentümer ohne Anzeichnung des Revierförsters, aber mit dessen schriftlicher Erlaubnis, bis zu zehn Kubikmeter Holz pro Jahr schlagen.

Kontakt

Wer ist der für meine Gemeinde zuständige Revierförster und Ingenieur?

Philipp Gerold
027 606 97 76
philipp.gerold@admin.vs.ch

Mathias Hutter
027 606 97 73
mathias.hutter@admin.vs.ch

Kantonsstrasse 275, 3902 Brig-Glis

Feuerwehrhauptübung vom 31.08.2019

Hier einige Impressionen der Feuerwehrhauptübung vom 31.08.2019



Zur Erinnerung die zeitlichen Beschränkungen aus dem Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr

Der Gemeinderat kann den Fahrzeugverkehr für einzelne Strassen zeitlich beschränken oder vollständig untersagen.

Unter Rücksichtnahme auf den Tourismusort Riederalp, gelten in zeitlicher Hinsicht die folgenden Bestimmungen:

Es gelten folgende **Ruhezeiten**:

An **Sonn- und allgemeinen Feiertagen**

- **den ganzen Tag.**

An Werktagen in den Zeiträumen

- a) vom 15. Dezember bis eine Woche nach Ostern, mindestens aber bis zum 20. April und
 - b) vom 1. Juni bis 31. Oktober;
- **Mittagsruhe: 12.00h bis 13.00h**; gilt nicht für Transporter mit Verbrennungsmotor
 - **Nachtruhe: 19.00h und 08.00h**; für Transporter mit Verbrennungsmotor von 18.00h bis 08.00h

Die Ruhezeiten gelten für:

- Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor
- Raupenfahrzeuge
Raupenfahrzeuge dürfen im Zeitraum a) von 07.30 h bis 19.00 h eingesetzt werden.
Der Gepäcktransport ist von und auf die letzte Fahrverbindung der Luftseilbahn gestattet.
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Die Verwendung von Baumaschinen, Betonmaschinen, Vibratoren, Pumpen und dergleichen, Geräten und Motoren jeglicher Art
- Bohr- und Sprengarbeiten
Bohr- und Sprengarbeiten sind vom 10. Juli bis 20. September und im Zeitraum a) untersagt, ansonsten erst ab 9.00 Uhr
Lawinsprengungen unterstehen keinen Einschränkungen.
- Bau- und Gartenarbeiten
- Heliflüge
Bis 1800 m Meereshöhe darf an Samstagen geflogen werden.
- Schwere Baumaschinen
Der Einsatz und die Verschiebung von Trax, Baggern, Bulldozern, Skrapern, Kamo und ähnlichen Aushub- und Erdbewegungsmaschinen, Kompressoren, Pressluftschlämmern und anderen schweren Baumaschinen sind vom 10. Juli bis 20. September und im Zeitraum a) untersagt.
Kleinbagger bis maximal 1.5 t sind jedoch erlaubt.

In der Zwischenzeit dürfen Transportfahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren von 7.00h bis 19.00h eingesetzt werden.

Der Transport von Aushubmaterial ist untersagt:

- Vom 10. Juli bis 20. September,
- im Zeitraum a) und
- an Samstagen ab 12.00 h.

Die Gemeinde kann Ausnahmegewilligungen erteilen.

Während der Heuernte sind Fahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen von 7.30 h bis 21.00 h erlaubt.

Gmeiwärch am 02. November 2019

Gmeiwärch 2019

**Alle Einwohner gross und klein
sind herzlich eingeladen**



Gmeiwärch am Samstag, 02.11.2019

Aller guten Dinge sind Zwei!!!

Da wir den Wanderweg im Schweibenwald, welcher im Winter auch als Schneeschuhtrail genutzt wird, noch nicht in Angriff nehmen konnten (Schnee und schlechtes Wetter) starten wir einen zweiten Versuch diesen tollen Weg doch noch Instand zu stellen.

Gmeiwärch Wanderwege infolge Sturmschäden Vaia

--> Zeit und Treffpunkt: 2.11.2019 um 07.40 Uhr bei der Bahn in Ried-Mörel

--> Zweiter Treffpunkt: 2.11.2019 um 08.15 Uhr bei der Grosskabine Riederalp

Bitte das nötige Werkzeug (Schaufel, Eisenrechen, Baumschere, etc.) und einen Rucksack für den Lunch mitbringen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Mittagessen.

Den „Gmeiwärchlerinnen und Gmeiwärchlern“ wird Speis und Trank offeriert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme von Gross und Klein und schöne Gmeiwärch-Stunden!

Anmelden bitte bis 28.10.2019 bei

Wenger Antonia (antonia.wenger@gemeinde-riederalp.ch, SMS oder Tel.: 079 458 42 06)

Krüger Steve (steve.krueger@gemeinde-riederalp.ch, SMS oder Tel.: 079 429 55 84)

Gemeindeverwaltung Riederalp
Ried-Mörel, im September 2019

Agenda

06./07. September 2019	Jubiläums Fest 30 Jahre Challenclub Riederalp
01. Oktober 2019	GV Frauen- und Mütterverein
20. Oktober 2019	Nationalrats- und Ständeratswahlen
01. November 2019	Allerheiligen (Büros geschlossen)
02. November 2019	Gmeiwärch
24. November 2019	Volksabstimmung
25. November 2019	Urversammlung
03. Dezember 2019	Adventsfeier org. vom Frauen- und Mütterverein
05. Dezember 2019	Nikolausbesuch in den Dörfern
08. Dezember 2019	Maria Empfängnis
Mitte Dezember 2019	Erscheinungsdatum Mitteilungsblatt Nr. 3/2019

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage!

In Memoriam

Wir gedenken unseres Verstorbenen Wyden Erwin und entbieten den Angehörigen unsere christliche Anteilnahme.

Wir gratulieren herzlich zum Wiegenfest

03.09.	Nellen-Fux Helene zum 88. Geburtstag
30.09	Rüfenacht-Meier Kurth zum 86. Geburtstag
03.10.	Schwery-Juon Ida zum 90. Geburtstag
25.10	Heydcamp Gerd zum 81. Geburtstag
29.10	Nellen-Kummer Leonie zum 92. Geburtstag
03.11.	Margelisch Herbert zum 80. Geburtstag
06.11.	Kummer-Lengen Marie zum 91. Geburtstag
06.11.	Bürcher Irene zum 88. Geburtstag
15.12.	Eyholzer-Mangisch Arthur zum 81. Geburtstag
19.12.	Berchtold-Kummer Luise zum 82. Geburtstag
19.12.	Imhof-Minnig Arnold zum 82. Geburtstag
21.12.	Cousin-Willisch Elsi zum 81. Geburtstag

Zur Statistik per 31. August 2019

Schweizer Bürgerinnen und Bürger	384
Saisoniers	18
Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	55
Total Bevölkerung	457

**Wir wünschen Ihnen einen
wunderschönen Herbst!**

